

## Hammelbacher Fahrer besonders erfolgreich

Franz Reinhard wurde Gewinner der Klasse bis 350 ccm



Auf welch großes Interesse die Schwarzpulver-Rallye der Hammelbacher Motorsportler traf zeigt unser Bild von der Siegerehrung.

Bilder: Kopetzky

Hammelbach. (sa) Herrliches Sonnenwetter, wärmende Sonnenstrahlen, das kennzeichnete die 17. Schwarzpulver-Rallye am Wochenende in Hammelbach, die wieder gemeinsam von der Motorsportvereinigung Hammelbach und dem Sportschützenverein Hammelbach ausgerichtet wurde. Der Platz, auf dem die zur Ehrentribüne hergerichtete Rolle stand, war vereist. Genauso aber will man das Wetter in Hammelbach haben, wenn zur Schwarzpulver-Rallye geblasen wird. Man will keine Feierabend-Touristen auf dem Grad, keine Sonntagsfahrer und vor allem keine Rocker Gangs. Anspruchsvoll soll die Fahrt nach Hammelbach „zur Schwarzpulver“, wie man dort sagt, schon sein. Kalt, am Vortag Schneefall, am Tag der Siegerehrung klarer Sonnenschein, so kam's denn auch.

Trotzdem oder gerade deshalb ließen sich die vielen Zweiradfreunde unter den Motorsportlern nicht davon abhalten, die Ehrentribüne zu umsäumen, wo Ehrenpräsident Justus Meyer, 1. Vorsitzender Karl Heinz Jochum, 1. Vorsitzender des Sportschützenvereins Hammelbach, Werner Jochum, und der 2. Vorsitzende der MSV Hammelbach, Werner Klug, die Siegerehrung vornahmen.

Als die teilnehmenden Damen auf die Rolle das kleine Treppchen emporstiegen, um die Sieges-, Ehren- und Anerkennungspokale in Empfang zu nehmen, klang es wie schon Jahre zuvor im Chor der rauen Männerkehlen immer wieder: „Küßchen, Küßchen“. Heike Zahn erklimm schon zum wiederholten Male die Tribüne und ist deshalb im Odenwald schon lange als „Steiler Zahn“ bekannt. Das angeblich so schwache Geschlecht zeigte sich auch in diesem Jahr wieder stärker als sein Ruf.

Rund 30 Damen nahmen wieder teil, als Solofahrerinnen, als Beiwagenfahrerinnen oder im Beiwagen. Drei Gespanne wurden ganz von Damen bestritten. Zwischen den anerkennenden Worten des die Trophäen verleihenden Gremiums krachten die Schüsse der Perkussionswaffen, die von Nachzüglern und Ehrengästen abgefeuert wurden. Karl Johnsdorf aus Maintal hatte mit seiner Lademannschaft, die sich aus den Mitgliedern des Sportschützenvereins Hammelbach rekrutierte, alle Hände voll zu tun. Er stellte wieder die selbstgefertigten Vorderlader zur Verfügung. Er lud, kommandierte und überwachte mit sorgsamem Auge das Geschehen am Schützenstand.

Pro Teilnehmer mußten nach der Einfahrt in das Ziel zwei Schuß abgefeuert werden. 318 Nennungen konnten registriert werden, tatsächlich kamen 340 Teilnehmer am Ziel an. Zusammen mit dem Stechen wurden etwa 800 Schuß abgefeuert. 40 punktgleiche Fahrer mußten stechen und nochmals je einen Schuß auf die 25 Meter entfernte Scheibe abgeben. Für die richtige Anfahrt nach dem Aufgabenwort „Ladestock“ hatte es 50 Punkte gegeben, für die zwei Schuß konnten maximal weitere 20 Punkte erreicht werden. Die Maximalzahl von 70 Punkten erreichte keiner der Teilnehmer. Der beste Schütze kam aber immerhin auf 69 Punkte, wobei 19 Punkte geschossen wurden. Dem ebenso guten Fahrer wie Schützen Winkte als Tagesbester die Horex Enduro 40 als Sonderreingabe. Sie wurde wieder von der Firma Zweirad-Röth aus Hammelbach gestiftet. Strahlender Sieger war Markus Bock aus Rüdeshelm und Baifahrerin Corina Liebfried. Das beste Damengespann war Heike Zahn (im Bot) und Christiane Mertins

(Gradfahrerin). Die beiden Damen sind siegewohnt und standen auch in Hammelbach schon mehrfach auf dem Siegerpodest. Wie die Verantwortlichen erkennen ließen, hat sich der diesjährige Modus der Hammelbacher Schwarzpulver-Rallye bestens bewährt. Statt der früher notwendig anzufahrenden Ortschaften, die mit dem Anfangsbuchstaben ein bestimmtes Lösungswort ergeben mußten, wurden in diesem Jahr erstmals nur Kreisstädte angefahren, wobei die im Umkreis von 50 Kilometern um Hammelbach liegenden ausgeschlossen waren. Das bedeutete zwar eine Erschwernis, der Modus kam aber dennoch gut an. Früher gab es 5 x 30 Punkte für die Fahrt und 30 Punkte für drei Schüsse. Auch dieser Modus wurde in diesem Jahr erstmals geändert. 50 Punkte für die Anfahrt, 20 Punkte — bei nur zwei Schuß — für das Schießen, heißt jetzt die Parole. Einziger Nachteil: die Punktgleichheit der Fahrer steigt an. Nächstes Jahr will man eventuell wieder auf drei Schuß abkommen. Bei dem neuen Modus werden höhere Qualitäten vom Fahrer verlangt, auch glaubt man in Hammelbach eine gerechtere Anfahrt für alle Teilnehmer ausgeknobelt zu haben. Die Kreisstädte können in der Bundesrepublik frei gewählt werden. Erfreulich war auch der gute Besuch der diesjährigen Rallye durch den Bundesgrenzschutz (vier Gespanne), der Polizei (ebenfalls Gespanne) und zweier Bundeswehrmannschaften. Der Vorstand dankte im Anschluß an die Siegerehrung den Frauen und Männern vom Deutschen Roten Kreuz, Zug Hammelbach, den vielen sonstigen Helfern, Freunden und Förderern der MSV Hammelbach sowie den Kameraden vom Sportschützenverein Hammelbach.

### Die Ergebnisse

Besonders erfreut in Hammelbach zeigt man sich natürlich und verständlicherweise, daß ein Vereinskamerad der MSV Hammelbach den ersten Platz bei den Solo-Maschinen bis 250 ccm belegen konnte: Franz Reinhard aus Hammelbach. Auch bei den Solo-Maschinen über 250 ccm waren die Hammelbacher besonders erfolgreich: den dritten Platz belegte Norbert Unger, den vierten Platz Karl Peter Reinhardt und den siebten Platz Michael Ballmaier. Bei der Clubwertung schließlich kam die Hammelbacher Mannschaft auf den dritten Platz. Der älteste Fahrer war Heinrich Kunat, Jahrgang 1918, als jüngster Fahrer nahm Eric Pa]m (Jahrgang 1967) teil. Der älteste Gespannteilnehmer Heinrich Kunat konnte schon mehrmals dieses Prädikat mit nach Hause nehmen. Auch in Hammelbach ist er längst kein Unbekannter mehr. Sieger der Klasse bis 250 ccm, Solo: 1. Platz Franz Reinhard, Hammelbach, 2. Platz Marlo Winter, Miehlen, 3. Platz Harald Wanschura, Augsburg.

In der Klasse über 250 ccm, Solo konnten sich platzieren: 2. Platz Martin Friedrich, Reichelsheim, 3. Platz Norbert Unger, Hammelbach Klasse Mannschaftswertung mit den meisten Fahrzeugen: auf Platz drei die Motorsportvereinigung Hammelbach hinter der Mannschaft der Motorradfreunde aus Miehlen und den Motorradfreunden Mungeler. In der Sonderwertung der Mannschaften von Bundesgrenzschutz,

Polizei und Bundeswehr konnten sich platzieren: 1. Platz Bundesgrenzschutz Abteilung Süd, Platz 2 Polizei Augsburg II und Platz drei Polizei Mannheim. Klasse Gespanne: Bei den Gespannen belegten die vordersten Plätze: 1. Platz Benjamin Sorg mit Beifahrer Emil Alkofer aus Reifenthal, Platz 2, Werner Nieten mit Claudia Schwank aus Lorsch, 3. Platz Christiane Mertins, Beifahrerin Heike Zahn aus Freudenberg.



**Unser Bild zeigt den glücklichen Gewinner der Horex-Corina mit den Verantwortlichen der Großveranstaltung.**